

folgenden Jahren notwendig waren, die Gemeinde eine Subvention in der Höhe von S 103.000.- von der Vorarlberger Landesregierung erhalten hat.

Über den Finanzierungsschlüssel ab den Jahre 1973 seitens das Bundes und des Landes, wobei sich die Ertragsanteile um rund 24% erhöhen sollen, berichtet der Bürgermeister.

2. Die Wiederschrift der letzten Gemeindevertretersitzung von 27.5.1972 wurde genehmigt.

3. Der Rechnungsabschluß der Gemeinde für das Jahr 1971 wurde von Gemeinderat Franz Dönz erläutert und bei Einnahmen mit S 2.294.824,39 u. Ausgaben mit S 2.286.401, 74 mit eines Gebarungsübersshuß von S 8.422,65 einstimmig genehmigt.

4. Das Hans Nr. 3 soll in Kürze abgetragen werden. Falls sich kein Interessent meldet, wird das Haus abgebrannt.

5. Dem Ansuchen des Netzer Peter um käufliche Überlassung von der Gp. 41 wird nicht stattgegeben, jedoch aber eine Bauabstandsnachsicht gegen die Gp. 43 auf 0,00 m erteilt.

6. Dem Kreditantrag mit der Reiffeisenbank Schruns in der Höhe von S 40.000,-- für den Geldwechsel beim Verkehrsamt wird zugestimmt.

7. Dem Ansuchen des Frl. Barbara Zudrell um die Bauabstandsnachsicht gegenüber der Gp. 32/1 im Westen auf 1, 10 m und gegen die Gp. 32/1, beide Gp. im Besitze von Richard Amann, wird zugestimmt.

-2-

8. Es wurde beschlossen, daß die Gastwirte die Getränkesteuerabrechnung monatlich an die Gemeinde abzugeben und eine Conto Zahlung monatlich zu leiten haben.

9. An Erhard Franz wird unterhalb des Hauses soviel Grund verkauft, daß es ihm möglich ist durch Aufschüttung, Parkplätze für einige PKW zu erhalten. Der Kaufpreis wird mit S 30,- pro m² festgesetzt. Die Vermessungs- und Verbücherungskosten gehen zu Lasten des Käufers. Erhard Franz hat dafür zu sorgen, daß der bestehende öffentliche Weg erhalten bleibt.

10. An Bargehr Hubert werden für die Instandsetzung der Wohnung im Allmeinstall, die entstandenen Kosten in der Höhe von S 25.091,87 ersetzt, Ab dem Tag der Auszahlung des obigen Betrages erhöht sich die Hausmiete auf S 300,- pro Monat. Die Einrichtungen hat Bargehr am Gebäude zu belassen, welche von der Gemeinde laut Rechnungen übernommen wurden.

11. Dem Einspruch des Bitschnau Franz, Silbertal Nr. 101 gegen den Gemeindevertretungsbeschuß vom 27.5.1972 wird entsprochen und mit 10 Ja- und 2 Neinstimmen beschlossen. Unter den Neinstimmen war Bürgermeister Hermann Brugger, der ausdrücklich verlangte dies schriftlich festzuhalten.

12. Das Schreiben der Interessentgemeinschaft Gretschi-Bahn wird zur Kenntnis genommen. Wenn das Projekt zu Stande kommt, so ist die Gemeinde grundsätzlich bereit für die Talstation und für die Parkplätze den Grund auf dem Würeboden zur Verfügung zu stellen.

13. Dem Ansuchen des Georg Walter, Lochau, Siedlung 9, um die Erweiterung der Konzession für das Schank- und Gastgewerbe beschränkt auf die hauseigenen Gäste, wird der Lokalbedarf auf die Erweiterung des Gast- und Schankgewerbes in der Betriebsform eines Gasthofes als gegeben erachtet.

14. Dem Ansuchen des Ewald Netzer um die käufliche Überlassung eines Bauplatzes in der Nähe der Kristbergbahn wird nicht entsprochen, nachdem dieser Grund dringend für Parkplätze benötigt wird.

15. Anfalliges:

a) Betreffs Beiträge an den Landesverband für Fremdenverkehr, sollen Erkundigungen eingezogen werden.

b) Die Feuerversicherungspolizzen sollen auf die Höhe der Versicherungssummen überprüft werden. Ebenso die Glasversicherungen.

Beginn der Sitzung: 20.45 Uhr

Ende: 0.45 Uhr

Der Bürgermeister: